



Einsatzübung – Unfall mit E-Bike



ca. 90 Minuten



1 Ausbilder + Maschinist + Gruppenführer + Darsteller Notarzt



7 Personen

- Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF)
- E-Bike
- Integralhelm
- Nebelmaschine mit Fernbedienung
- Gelände mit steiler Böschung
- Feuerpatsche
- Löschrucksack
- Waldbrandtasche (D-Rohr mit D-Schlauch)
- Schleifkorbtrage
- Rettungsdienstjacke
- Dummy
- Notfallkoffer (weiteres medizinisches Material kann ergänzt werden)
- Bereitstellungsraum



Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- unterstützen den Einheitsführer bei der Erkundung.
- stellen Geräte situationsgerecht bereit, ggf. unter Einrichtung einer Geräteablage.
- führen die Betreuung von betroffenen Personen ruhig, klar und bestimmt durch und verhindern dadurch Reaktionen, durch die sich eine betroffene Person selbst oder andere Personen gefährden würde.



- nehmen einen Motorradhelm bei Bewusstlosigkeit ab.
- setzen bei Wald- und Vegetationsbränden nach örtlichen Gegebenheiten Löschrucksack, Feuerpatsche und D-Schläuchen ein.
- transportieren Patienten mit den Hilfsmitteln (DIN-Krankentrage, Korbtrage, Schaufeltrage, Spineboard, Bergetuch) der Feuerwehr.
- seilen eine verletzte Person auf einer Krankentrage, Schleifkorbtrage, Spineboard mittels Feuerwehrleine auf und ab.
- binden Gerätschaften (Strahlrohr, Feuerwehraxt, Schleifkorbtrage, etc.) mit der Feuerwehrleine ein und unterstützen beim Hochziehen.
- geben Befehle, Weisungen und Meldungen mit und ohne technisches Hilfsmittel unter Berücksichtigung der Grundsätze der FwDV 100 und der FwDV 810 kurz, knapp und verständlich (sachlich) weiter.
- arbeiten als Mitglied eines Trupps in der taktischen Einheit Staffel oder Gruppe unter Führung eines Einheitsführers in Auftrags- und Befehlstaktik.
- wiederholen empfangene Meldungen und Befehle und geben dem Sender so eine Rückmeldung über das akustisch und inhaltlich Verstandene.
- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.
- fühlen sich für das Ergebnis der taktischen Einheit verantwortlich.
- gehen konstruktiv mit eigenen Fehlern und den Fehlern der Feuerwehrangehörigen um.
- halten Befehls- und Meldewege gemäß Führungssystem der FwDV 100 diszipliniert ein.

Übungsszenario

Der Ausbilder oder die Ausbilderin stellt folgendes Szenario dar:

Die Leitstelle alarmiert die Löschgruppe Albringhausen zu einem unklaren Fahrradunfall. Ein E-Bike Fahrer ist von der Straße abgekommen und eine steile Böschung hinabgestürzt. Der Fahrer liegt ca. 20-30 Meter von der Straße entfernt im steilen Hang. Er trägt einen Integralhelm. Auf Ansprache reagiert er nicht. Das E-Bike liegt 2 Meter neben ihm und aus dem Akku tritt weißgrauer Dampf mit Druck aus, der sich entzündet. Das Feuer greift langsam auf die trockenen Äste und das Laub über.

Der Notarzt ist bereits an der Einsatzstelle eingetroffen.



Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- Die Rufgruppe der Übungsleitstelle wird am HRT und im Fahrzeug schalten.
- Der Dummy wird mit Integralhelm in den Hang gelegt.
- Das E-Bike wird 2 Meter neben den Radfahrer gelegt und am Akku die Nebelmaschine platziert. Die Nebelmaschine wird mit Ästen und Laub bedeckt.

Durchführung

Der Gruppenführer informiert die Mannschaft über das gemeldete Szenario „Unterstützung Rettungsdienst - gestürzter Radfahrer“. An der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

Der Gruppenführer befiehlt:

- Erkundung des Radfahrers. Die Einsatzkraft soll sich mit Feuerwehrleine und Feuerwehrhaltegurt am Hang gesichert runterlassen.
- Sichern des Notarztes beim Abstieg am Hang.
- Transport des medizinischen und löschtechnischen Materials mittels Schleifkorbtrage zur Einsatzstelle.
- Kühlung des Akkus vom E-Bike und Verhinderung einer Brandausbreitung mittels D-Rohr und Löschrucksack.
- Spotfeuerbekämpfung in der umliegenden Vegetation mittels Feuerpatsche.
- Helmabnahme nach Aufforderung durch den Notarzt.
- Sichern des Patienten auf der Trage.
- Patiententransport zur Straße über den Hang.
- Ausleuchten der Einsatzstelle (bei Dunkelheit)

Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte kontrolliert und von der Ausbilderin oder dem Ausbilder unkommentiert als „Erfahrungsschatz“ gesammelt:



- Ist die Einsatzkraft zur Erkundung sicher den Hang hinuntergekommen?
- Ist der Notarzt sicher zum Patienten gekommen?
- Sind die Löschgeräte sicher zur Brandstelle transportiert worden?
- Ist der Patient sicher zur Straße transportiert worden?
- Sind die Einsatzkräfte und das Material wieder sicher zur Straße hochgekommen?
- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden Meldungen abgesetzt nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnte?
- Wurde die Einsatzstelle so ausgeleuchtet, dass ein Blickkontakt von unten nach oben am Hang blendfrei möglich war?

Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.